

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschuss	22.09.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bericht aus dem Verein zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in OWL e.V.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Haupt- und Beteiligungsausschuss, 26.11.2015

Sachverhalt:

Nach den Gründungsformalitäten hat sich der Verein vor allem mit der Entwicklung konkreter Perspektiven zur Förderung der medizinischen Ausbildung in OWL befasst. Der Vorstand ist bestrebt, die Satzungsziele zur Förderung der Mediziner Ausbildung in der Region Ostwestfalen-Lippe auf Basis der gegebenen Rahmenbedingungen, Chancen und Potenziale in ein inhaltliches Arbeitsprogramm zu überführen und daraus konkrete Aufgaben und Maßnahmen abzuleiten. Der Vorstand hatte im Herbst 2014 zunächst folgende Arbeitsschwerpunkte zur Förderung der Mediziner Ausbildung in der Region Ostwestfalen-Lippe formuliert:

- (1) Förderung der Kooperationen zwischen Kliniken aus OWL und internationalen Hochschulen, Bestandsaufnahme, Potentialeinschätzung;
- (2) Perspektiven für die Finanzierung über Fundraising oder andere geeignete Maßnahmen;
- (3) Unterstützung der Umsetzung des Bochumer Modells in der Region, z.B. durch ein Netz akademischer Lehrkrankenhäuser, den Einsatz der Mediziner im praktischen Jahr in der Fläche, der Beteiligung akademischer Lehrpraxen oder der Entwicklung einer regionalen Willkommenskultur;
- (4) Entwicklung von inhaltlichen Impulsen für eine künftige Reform der medizinischen Ausbildung (Allgemeinmedizin, ambulante Medizin, Pflege, Personalbindung, Expertenkommission, Foren);
- (5) Bündelung der Maßnahmen zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in OWL durch ein langfristig angelegtes „Campus-Konzept“.

Die Arbeit des Vorstands und die Entwicklung konkreter Maßnahmen standen bis Anfang 2015 unter dem Vorbehalt der Entscheidung im Bieterverfahren zum sog. Bochumer Modell. Während des laufenden Bieterverfahrens war eine aktive Beteiligung der Kliniken an der Vereinsarbeit und an konkreten Maßnahmenplanungen nicht möglich.

Strategie des Vereins

Nach Vorliegen der Entscheidung im Bieterverfahren zum sog. Bochumer Modell stand die Maßnahmenplanung für den Verein weiterhin unter dem Vorbehalt stark heterogener Interessenlagen aller beteiligten Akteure. Unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen hat der Vorstand zahlreiche Gespräche geführt. Drei Handlungsstränge wurden dabei verfolgt:

- (1) mögliche Perspektiven zur Unterstützung der Umsetzung des sog. Bochumer Modells in der Zusammenarbeit der Mühlenkreiskliniken und des Klinikums Herford mit der Ruhr Universität Bochum;
- (2) mögliche Perspektiven zur Unterstützung der Zusammenarbeit des Ev. Krankenhauses Bielefeld mit der Universität Pécs (Hinweis: Diese Kooperation wurde zwischenzeitlich eingestellt);
- (3) Sondierung weiterer Ansätze zur Förderung der medizinischen Ausbildung in OWL in öffentlicher, privater oder frei gemeinnütziger Trägerschaft.

Besondere Projekte:

- Zum Stand der Mediziner Ausbildung in Minden (RUB): Studienbeginn ist Mitte Oktober 2016 mit 65 Studierenden; Die Umsetzung des „Bochumer Modells“ wird unterstützt durch zahlreiche Hausarztpraxen aus der Region OWL als Kooperationspartner.
- Der Vorstand hat die ZEvA Expert GmbH beauftragt, ein Exposee für eine Konzeptstudie zur Entwicklung medizinischer und gesundheitsbezogener Ausbildungsangebote in der Region Ostwestfalen-Lippe zu erstellen. Das Exposee soll als Grundlage für Handlungsempfehlungen für künftige Aktivitäten des Vereins genutzt werden.
- Die Universität Bielefeld lobt einen Forschungsfonds Medizin aus: „Das Land NRW hat an der Universität Bielefeld einen Fonds zur Förderung transdisziplinärer, medizinrelevanter Forschungsk Kooperationen in der Region OWL eingerichtet. Ziel der Förderung ist der Aufbau von Forschungsk Kooperationen zwischen der Universität Bielefeld einerseits und der Ruhr-Universität Bochum mit den neuen Universitätskliniken in OWL, aber auch mit dem Herz- und Diabetes-Zentrum Bad Oeynhausen bzw. der Abteilung für Allgemeinmedizin der Ruhr-Universität Bochum andererseits.“ (<http://www.uni-bielefeld.de/forschungsfonds-medizin/>).

Mitgliederstruktur

Gegenüber dem letzten Bericht sind folgende Änderungen eingetreten:

Die Katholische Hospitalvereinigung Ostwestfalen hat die Mitgliedschaft im Verein frist-gerecht zum Ende des Jahres gekündigt.

Resumee:

Trotz teils schwieriger Rahmenbedingungen ist es gelungen, mit dem Verein eine für die Region wichtige Struktur als Plattform zu schaffen. Der Verein verfolgt das Ziel, neben dem langfristigen Ziel, in der Region eine medizinische Fakultät zu etablieren, auch andere Varianten der medizinischen Aus- und Weiterbildung zu fördern. Insbesondere solle der Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Angehörigen und Mitgliedern der Hochschulen, der Kliniken und Schlüsselakteuren der Region befördert werden, mit dem Ziel, OWL zu einer Modellregion für die Mediziner Ausbildung und innovative medizinische Versorgung zu entwickeln.

Oberbürgermeister	.
--------------------------	---